

Bericht der Gemeinderatssitzung am 29.01.2020

Am Mittwoch, 29.01.2020, fand im Rathaus der Stadt Gundelsheim eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt. Hierbei wurde über folgende Tagesordnungspunkte beraten:

Stadtwald Gundelsheim - Nutzungs- und Kulturplan 2020

-Forstwirtschaftsjahr 2019

-Bericht

Der Leiter des Forstamts Heilbronn, Herr Martin Rüter, die neue Revierleiterin Julia Meny und der bisherige Revierleiter Wolfgang Friedrich waren in der Gemeinderatssitzung anwesend und berichteten über den Vollzug des Forstwirtschaftsjahres 2019 und gaben einen Ausblick auf 2020.

Das Forstwirtschaftsjahr 2019 war wieder kein „Normaljahr“. Einer sehr kurzen Frostperiode im Winter folgten mäßige Niederschläge bis in den April. Der Sommer war heiß und trocken ohne nennenswerte Niederschläge bis November.

Die trockene Witterung hat weiter wirtschaftlich fühlbare Schäden durch Borkenkäfer entstehen lassen, die sich 2020 fortsetzen werden und neben geringeren Holzerlösen im Nadelholz erhebliche Kosten bei der Wiederbewaldung der Käferflächen entstehen lassen. Zusätzlich sind vor allem die Laubbaumarten Buche durch Trockenheit und Hitzestress und Esche durch das Eschentriebsterben massiv beeinträchtigt.

Die geplanten Holzerntearbeiten konnten plangemäß durchgeführt werden. Der Unternehmereinsatz wurde in Kooperation mit ForstBW durch die Firma Mairhofer durchgeführt, damit stand ein qualifiziertes und erfahrenes Team zur Verfügung. Die Aufarbeitung und Bringung wurde nach Ausschreibungsgrundlagen des Stadtwaldes erledigt. Der Holzeinschlag war in der Planung mit 1700 fm vorgesehen, es ergab sich mit 2005 fm ein höherer Holzanfall. Die Mehrmenge ist durch Borkenkäferanfall, Trockenschäden und Pilzbefall begründet. Der vorgesehene Holzeinschlag der Forsteinrichtung beträgt 2.010 fm/a, nach 8 Jahren der Forsteinrichtungsperiode liegen wir bei 85% oder 2.135 fm/a.

Die Holzerlöse waren infolge einer Verschiebung zugunsten des Nadelholzes und höherem Hiebsanfall höher als geplant. Die anfallenden Sortimente haben die angenommene Qualität erreicht. Die Ausgaben lagen über dem Ansatz, wobei die Holzerntekosten erhöht und die sonstigen Ausgaben niedriger waren. Tatsächlich wurde entgegen des Planansatzes im Haushaltsjahr 2019 ein Überschuss in Höhe von 9.700 € erzielt.

Die Anlage von neuen Kulturen fand nicht statt. 350 Douglasien wurden in den Flächen des Vorjahrs ersetzt. Leider waren diese Kulturen infolge der Trockenheit fast zu 100 % ausgefallen und mussten erneut angegangen werden. Die Pflege von Jungbeständen ist mit 1,5 ha (Plan 8,5 ha) vollzogen worden. Die Kulturpflege wurde mit 1,7 ha (Plan 2,5 ha) vollzogen.

In Ergänzung des Einrichtungswerkes für den Stadtwald Gundelsheim ist jährlich ein Kultur- und Nutzungsplan für das jeweilige Forstwirtschaftsjahr aufzustellen. Der vorliegende Kultur- und Nutzungsplan sieht einen Gesamtholzeinschlag von 2.255 fm vor. Davon sind 545 fm Nadelholz und 1.710 fm Laubholz.

Der Gemeinderat nahm den Bericht über das Forstwirtschaftsjahr 2019 zur Kenntnis und stimmte dem Kultur- und Nutzungsplan 2020 einstimmig zu.

Neuanbindung der K 2159 an die B 27 durch den Bau einer Straßenbrücke mit Beseitigung des Bahnübergangs

- Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen

Im November 2016 wurde die Baufirma Leonhard Weiss GmbH & Co. KG aus Bad Mergentheim durch den Bau- und Umweltausschuss des Landkreises Heilbronn mit der Ausführung der Maßnahme beauftragt. Nach rund zwei jähriger Bauphase wurde Ende des Jahres 2018 die neue Straßenbrücke für den Verkehr freigegeben.

Die Maßnahme umfasste die Beseitigung des Bahnübergangs, den Bau von zwei Kreisverkehren sowie die Errichtung der Straßenbrücke. Die Baukosten von rund neun Millionen Euro wurden vom Landkreis Heilbronn, dem Bund und der Deutschen Bahn zu je einem Drittel getragen.

Zum Abschluss der Arbeiten sollen nun im Frühjahr 2020, im Umfeld des Brückenbauwerkes auf der Gundelsheimer Seite, die Ausgleichsmaßnahmen für das Brückenbauwerk stattfinden. Die Ausgleichsmaßnahmen werden in Gestalt von Bepflanzungen und der Anlage von naturnahen Flächen durchgeführt, um den Belangen des Naturschutzes gerecht zu werden.

Die Vorhabenträger haben das Ingenieurbüro für Umweltplanung aus Mosbach, mit der Planung der Ausgleichsmaßnahmen beauftragt. Herr Walter Simon vom Ingenieurbüro für Umweltplanung aus Mosbach und Herr Mauz vom Landratsamt Heilbronn (Amt für Straßen und Verkehr) waren in der Sitzung anwesend und erläuterten die Maßnahmen.

Der Gemeinderat nahm den Bericht zur Kenntnis.

Sachstandsbericht Straßenbeleuchtung

- Bericht

- Weiteres Vorgehen

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 16.05.2018 wurde die Netze BW GmbH aus Öhringen auf Grundlage des Angebots in Höhe von 44.108,42 € (brutto) mit der Sachdatenaufnahme der Straßenbeleuchtung in Gundelsheim und den Stadtteilen beauftragt.

Die Sachdatenaufnahme dient als Grundlage für die Umstellung auf LED-Beleuchtung und zudem als Grundvoraussetzung für mögliche Förderanträge. Ebenso dient diese als Ausschreibungsgrundlage für eine externe Betriebsführung. Zwischenzeitlich wurde diese Sachdatenaufnahme abgeschlossen.

Die Stadt Gundelsheim kann zum heutigen Stand aus rechtlicher Sicht keine vollumfängliche Betriebsführung der Straßenbeleuchtung gewährleisten. Grund hierfür ist, dass kein spezifisch ausgebildetes Personal zur Verfügung steht.

Um die rechtssichere und vollumfängliche Betriebsführung für die Straßenbeleuchtung in Gundelsheim und den Stadtteilen zu gewährleisten, regte die Verwaltung an, die Leistungen der Betriebsführung auszuschreiben und extern an ein Fachunternehmen zu vergeben. Hier wird darauf hingewiesen, dass mit Abschluss eines Betriebsführungsvertrages der Auftragnehmer die komplette Verantwortung (Betreiberhaftung) für die Funktion und die Verkehrssicherheit des gesamten Straßenbeleuchtungsnetzes übernimmt. Dadurch wird die Stadt Gundelsheim erheblich entlastet. Das gesamte Netz verbleibt jedoch im Eigentum der Stadt. Weiter ist zu beachten, dass diese Vorgehensweise bei Kommunen mit einer kleineren oder ähnlichen Einwohnerzahl gängige Praxis ist. Lediglich die Kommunen mit eigenen Stadtwerken führen die Betriebsführung häufig in Eigenregie durch.

In der Gemeinderatssitzung stellte sich das Ingenieurbüro Spohn Elektrotechnik GmbH aus Mosbach, welches eine entsprechende Ausschreibung durchführen könnte.

Der Gemeinderat nahm den Bericht zur Kenntnis und vertagte die weitere Beratung in den Technischen- und Umweltausschuss.

Freibad Gundelsheim

- Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 mit Lagebericht

In langen Vorarbeiten konnte der Jahresabschluss 2017 für den Eigenbetrieb „Freibad“ erstellt werden. Er ist erstmals auf Basis des NKHR (Neues Kommunales Haushaltrecht) erarbeitet. Neben der zwangsläufig notwendigen Unterstützung durch das Rechenzentrum bedurfte es ebenso wie in den Vorjahren der Mitwirkung der WIBERA, gerade im Hinblick auf Steuerthematiken. Zum 31.12.2017 entsteht ein Jahresverlust in Höhe von 340.244,56 €, der aus dem städtischen Haushalt auszugleichen ist.

Zu den Zugängen im Anlagevermögen wird auf den Lagebericht 2017 verwiesen, diesen stehen Abschreibungen im Umfang von 31.767,80 € gegenüber, so dass das

Anlagevermögen im Saldo um 4.660,48 € wächst. Das Umlaufvermögen ist im Wesentlichen durch die Forderung an den Kernhaushalt vom Verlustausgleich 2016 i.H.v. 312.497,36 € gestiegen, der durch die NKHR-Umstellung nicht zeitnah gebucht werden konnte.

Das Eigenkapital ist durch den um 27.747,20 € höheren Jahresverlust gegenüber 2016 in genau dieser Höhe geringer geworden.

Bei den Verbindlichkeiten schlagen die Bauhofleistungen und der Verwaltungskostenbeitrag 2017 in den Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde mit 109.368,50 € zu Buche. Ein kassenmäßiger Ausgleich erfolgte 2019.

Hinzu erhöhte sich 2017 der Kassenvorgriff um 243.050,88 auf 292.094,68 €.

Der Gemeinderat stellte einstimmig die Bilanz fest und stimmte dem Ausgleich des Jahresverlustes in Höhe von 340.244,56 EUR aus dem städtischen Haushalt zu. Der Werkleitung wurde die Entlastung erteilt.

Des Weiteren beriet der Gemeinderat über verschiedene Baugesuche.

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am 19. Februar 2020 statt.